

Stellungnahme zu den Haushaltstiteln Sozialstruktur und Private Träger im Einzelplan 23

Mit den Titeln „**Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben der Sozialstruktur**“ und „**Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben privater deutscher Träger**“ verfügt die deutsche Entwicklungszusammenarbeit über zwei eigenständige und sich ergänzende Instrumente der zivilgesellschaftlichen und verbandlichen internationalen Zusammenarbeit.

Beide Förderinstrumente tragen zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen in den Partnerländern bei. Sie unterscheiden sich jedoch deutlich hinsichtlich Förderzweck, Wirkungslogik, Zeithorizont und Art der Zusammenarbeit mit den Trägern. Diese Differenzierung ist fachlich sinnvoll und sollte auch im Bundeshaushalt erhalten bleiben.

Sozialstrukturförderung

Die Sozialstrukturförderung zielt auf den langfristigen Aufbau und die Weiterentwicklung sozialer Strukturen und Systeme. Sie nutzt die Expertise und internationale Vernetzung deutscher (Wohlfahrts-)Verbände, um gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen tragfähige Lösungen für konkrete soziale Herausforderungen zu entwickeln und strukturell zu verankern. Ein Beispiel ist der Aufbau nachhaltiger Strukturen für die Hauskrankenpflege in Osteuropa.

Private Träger

Die Förderung privater deutscher Träger ist demgegenüber stärker auf konkrete, zeitlich begrenzte Entwicklungsvorhaben ausgerichtet. Sie unterstützt Maßnahmen, die die wirtschaftliche, soziale oder ökologische Situation benachteiligter Bevölkerungsgruppen nachhaltig verbessern, Selbsthilfe stärken und zur Verwirklichung der Menschenrechte beitragen. Zugleich stärkt sie die Handlungsfähigkeit lokaler Zivilgesellschaften und damit wichtige Voraussetzungen für demokratische und nachhaltige Entwicklung.

Die beiden Instrumente verfolgen damit unterschiedliche, sich ergänzende Wege zu entwicklungspolitischer Wirkung: **Die Sozialstrukturförderung wirkt über den Aufbau spezifischer sozialstaatlicher Strukturen; die Förderung privater Träger ermöglicht die Stärkung der allgemeinen Handlungskompetenz zivilgesellschaftlicher Akteure.**

Unsere Forderungen

1. Sozialstrukturförderung und Förderung privater deutscher Träger als eigenständige Titel erhalten

Die Titel **2302 687 03 – 023 „Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben der Sozialstruktur“** und **2302 687 76 – 023 „Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben privater deutscher Träger“** sollten als eigenständige Instrumente der deutschen Entwicklungszusammenarbeit fortgeführt werden. Ihre unterschiedlichen Zielsetzungen und Wirkungslogiken sollten sich auch in der Struktur des Bundeshaushalts widerspiegeln.

2. Parlamentarische Kontrolle und Transparenz sichern

Die getrennte Veranschlagung in eigenständigen Haushaltstiteln ermöglicht es dem Parlament, Entwicklung und Priorisierung beider Förderbereiche unmittelbar nachzuvollziehen. Eine Quotierung innerhalb eines gemeinsamen Titels bildet diese Differenzierung weniger transparent ab. Dies gilt insbesondere für die Verpflichtungsermächtigungen, über deren mittelfristige Mittelbindung bei einer Zusammenlegung weniger unmittelbar erkennbar wäre, wie sich diese auf die beiden Instrumente verteilt.

Eigenständige Titel schaffen damit Transparenz und erhalten die parlamentarische Steuerungs- und Kontrollmöglichkeit über zwei unterschiedliche entwicklungspolitische Förderansätze.

3. Fachliche Eigenständigkeit und effizienten Mitteleinsatz erhalten

Eine Zusammenlegung der Haushaltstitel führt nicht automatisch zu einer Vereinfachung der fachlichen Förderung. Solange die beiden Instrumente aufgrund ihrer unterschiedlichen Zielsetzungen und Wirkungslogiken weiterhin eigenständig geprüft, gesteuert und administriert werden müssen, bleibt ein wesentlicher Teil des bisherigen Verwaltungsaufwands bestehen. Dem möglichen organisatorischen Vorteil eines gemeinsamen Titels stehen daher Umstellungs- und Abstimmungsaufwände gegenüber.

Ein konkreter Effizienzgewinn durch die Zusammenlegung ist unter diesen Voraussetzungen nicht erkennbar. Maßgeblich sollte daher nicht die formale Vereinheitlichung der Titelstruktur sein, sondern ein effektiver und zielgerichteter Einsatz der Fördermittel. Eigenständige Titel ermöglichen es, die jeweiligen Förderziele transparent abzubilden und die Instrumente entsprechend ihrer spezifischen Wirkungslogik weiterzuentwickeln.

4. Strategische fachpolitische Steuerung der Sozialstrukturförderung erhalten

Die direkte fachpolitische Steuerung der Sozialstrukturförderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ermöglicht eine enge Anbindung an die entwicklungspolitischen Strategien und Prioritäten des Ministeriums. Dies gewinnt vor dem Hintergrund des Reformansatzes des BMZ und dessen Ziel einer stärkeren strategischen Steuerung zusätzlich an Bedeutung.

Eine Verlagerung von Steuerungs- oder Fachentscheidungen auf Engagement Global sollte daher nur erfolgen, wenn damit ein nachweisbarer fachlicher oder administrativer Mehrwert verbunden ist. Eine zusätzliche institutionelle Ebene zwischen Fachorganisationen und Ministerium kann demgegenüber Abstimmungswege verlängern und die unmittelbare fachpolitische Steuerung erschweren.

Die direkte fachpolitische Steuerung durch das BMZ sollte daher erhalten und weiter gestärkt werden.